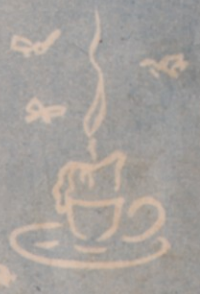
werden. Auf der Suche nach seinen Schülern gelangt der Professor, von dieser ihm völlig fremden, neuartigen Welt halb erschreckt, halb angelockt, bis in die Garderobe der „schönen Lola". Lola erfaßt sofort die Situation, und schnell erliegt der Professor ihrer Koketterie.

Dieses verhängnisvolle Liebeserlebnis entfacht in Professor Rath schwere seelische Konflikte. Doch die Leidenschaft zu Lola hat schon zu sehr von ihm Besitz ergriffen, als daß er, der Unerfahrene, sich von ihr freizumachen vermöchte. Und so kommt es, daß der Professor eines Tages sein Lehramt aufgibt. Den Beruf, der ihm seit dreißig Jahren Lebensinhalt war, hängt er an den Nagel — um die verführerische kleine Chansonette zu heiraten. Damit beginnt die Passion des bis dahin so reinen, hochachtbaren Mannes. Seine Ersparnisse sind bald aufgezehrt, und seine Frau, die die bürgerliche Enge nicht erträgt, kehrt zum Tingeltangel zurück. Unlösbar an sie gekettet, sucht der einstige Lehrer seinen Lebensunterhalt durch den Verkauf von pikanten Fotografien zu verdienen. Schließlich wird er „dummer August" bei der Truppe, der Lola angehört. Und während er auf der Bühne dem Publikum einen Hanswurst vormacht, empfängt sie in ihrer Garderobe die Besuche der begeisterten Kunstenthusiasten . . .



Die größte Demütigung aber steht Rath noch bevor. Als die Geschäfte der Truppe nachlassen, beschließt der Direktor, in der Heimatstadt des Professors ein Gastspiel zu absolvieren, da er sich von dem Auftreten des einstigen Lehrers an der Stätte seines jahrelangen Wirkens einen großen Erfolg verspricht. Er sieht sich in seinen Erwartungen auch nicht getäuscht. Die ganze Stadt stürmt zum „blauen Engel", um zu sehen, wie dem gefürchteten Professor Hühnereier aus der Nase gezaubert werden. Von Scham und Verzweiflung erfüllt, steht der zum Spottbild seiner selbst gewordene Mann vor der johlenden Menge. Und in dem Augenblick, da er seine läppische Rolle spielen soll, sieht er, wie die Frau, der er sein Leben opferte, ihn verlacht und mit einem hergelaufenen Artisten betrügt. Da bricht aus Rath der Wahnsinn der Verzweiflung hervor. Er stürzt von der Bühne weg auf das gewissenlose Weib zu, um es zu erwürgen. Nur mit Mühe vermag man, den Tobenden in die Zwangsjacke zu stecken. Von dem Direktor aus Mitleid befreit, schleppt sich der Professor nachts mit letzter Kraft aus der Spelunke weg zur Schulstube — und bricht dort tot zusammen.

Heinrich Manns Roman „Professor Unrat" diente diesem Film als Vorlage. Leider hielten sich die Filmproduzenten jedoch nur sehr lose an den literarischen Stoff dieses großen deutschen Schriftstellers. Zugunsten des rein Erotischen wurde Manns Werk seines sozialkritischen Charakters entkleidet.

Heinrich Manns Satire auf die Engstirnigkeit und den Untertanengeist der wilhelminischen Zeit, seine Geißelung des Spießbürgertums, wurde in der Verfilmung fast zu einer Tragikomödie. Aber dennoch hat der Film große künstlerische Werte und ist besonders wegen der Tatsache, daß er einer der ersten Tonfilme überhaupt war, interessant genug, um ihn sich heute noch einmal anzusehen.

Nr. 62/53 — Verkaufspreis: 0,10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der Progress Film-Vertrieb GmbH, Berlin W 8, Jägerstraße 32, Ruf: 20 04 01

Druck: Druckhaus Einheit Leipzig III/18/211 - Ag 47/53 DDR Nr. 136/53

240

PROGRESS Filmillustrierte

Der blaue Engel

DER BLAUE ENGEL

Frei nach dem Roman „Professor Unrat"
von Heinrich Mann

Unter Mitwirkung des Autors
für den Tonfilm geschrieben
von Carl Zuckmayer und Karl Vollmöller

Drehbuch: Robert Liebmann / Regie: Josef von Sternberg / Musik: Friedrich Holländer / Bild: Günther Rittau, Hans Schneeberger / Ton: Fritz Thiery / Bauten: Otto Hunte, Emil Hasler
Es spielen die Weintraubs Syncopators

Darsteller

Professor Immanuel Rath	Emil Jannings
Lola Lola	Marlene Dietrich
Kiepert, Zauberkünstler	Kurt Gerron
Guste, seine Frau	Rosa Valetti
Mazeppa	Hans Albers
Der Clown	Reinhold Bernt
Der Schuldirektor	Eduard von Winterstein
Der Pedell	Hans Roth
Angst	Rolf Müller
Lohmann	Roland Verno
Ertzum	Karl Ballhaus
Goldstaub	Robert Klein-Lörk
(Gymnasiasten)	
Der Wirt	Karl Huszar-Puffy
Der Kapitän	Wilhelm Diegelmann
Der Polizist	Gerhard Bienert
Raths Wirtschafterin	Ilse Fürstenberg

Verleih: Progress Film-Vertrieb GmbH

Seit dreißig Jahren erteilt Professor Dr. Immanuel Rath am Gymnasium einer kleinen deutschen Hafenstadt Sprachunterricht. Von seinen Schülern wegen seiner Strenge gefürchtet, von seinen Mitbürgern wegen der Lauterkeit seines Charakters hoch geachtet. Eines Tages macht Professor Rath die Entdeckung, daß die Schüler seiner Klasse ihre freie Zeit weit weniger dem Studium von Shakespeares Königsdramen, als vielmehr dem Besuch des Hafenvarietés „Zum blauen Engel" widmen, dessen Star, die „schöne Lola", die Gemüter des Städtchens in Aufruhr versetzt. Erschrocken ob dieser Gefährdung der Moral seiner Schüler, faßt der Professor den Entschluß, die zuchtlosen jungen Leute an Ort und Stelle zu fassen, und geht abends in den „blauen Engel", wo gerade die ausgelassenste Stimmung herrscht. Über allen Darbietungen aber stehen die Schlager der rassigen „schönen Lola", die vom ganzen Saal begeistert mitgesungen